

Euer wohlgeboren!

Schon seit Jahren hat sich in Prag ein Verein strebsamer junger Kräfte gebildet zu dem Zwecke, wissenschaftliche Bildung, geselliges Leben zu fördern, die Lesehalle deutscher Studenten. gegründet zu jener Zeit, als man namentlich hier im Böhmenlande die nationalen Besonderheiten so sehr betonte und aufgewachsen unter ungünstigen, oft sehr unwilligen Verhältnissen ist der Verein dennoch jetzt in Stand und Gestalt zu einer frohen Hoffnungen erweckenden Blüte herangewachsen. Wir gehen, so Gott will, einer reichen und schönen Zukunft entgegen, mit steter Konsequenz das vorgesteckte Ziel verfolgend. Zwei Momente vor allen haben den Bestand der Lesehalle deutscher Studenten (es gibt nemlich in Prag auch einen „akademischen Leseverein“, dessen Tendenz wir dadurch bezeichnen, daß wir uns „deutsche Lesehalle“ nennen) zeitlich gesichert, werden dieselbe auch in Zukunft stützen und leben. einmal ein treues und brüderliches Zusammen-

halten der mitglieder unter einander, andrerseits aber ein jugendfrohes und darum immer neu sich kräftigendes anschließen an jene männer, die als vertreter deutscher bildung und wissenschaft nach den verschiedensten seiten hin dastehen und durch ihre teilnahmervolle unterstützung klar bewiesen haben, wie sehr ihnen die förderung unseres strebens am herzen liege.

Von anfang an haben die leiter der kochhalle ihr augenmerk auf die allseitig so geschätzte zeitschrift gerichtet, die unter redaction von Euer wolgeboren steht, und die anschaffung derselben auf gewöhnlichem wege wäre gewis schon längst erfolgt, wenn eben nicht die immerdar beschränkten geldmittel eines vereins, der zum großen teile aus nur wenig begüterten gliedern besteht und dazu durch die neue stempelgebühr einen erheblichen stoß erlitten hat, ihr störendes „veto“ uns zuriefen. doch unser vertrauen, daß die vorhändler für bil-



ding und wissenschaft zu jeder zeit gern bereit sind des jugendlichen strebens patriotische interessen zu fördern, ein vertrauen, das durch manche schöne erfahrung sich erprobte, läßt uns hoffen, daß auch Euer wolgeboren gern jenen hochgeachteten gönnern sich anreihen werden, deren andenten im herten eines vereinsmitgliedes niemals erlöschen wird. Für mich ist es so ehrenvoll wie angenehm, daß mich die wahl traf, Euer wolgeboren um gütige überlassung eines freixemplars Ihres journales zu bitten, wodurch Euer wolgeboren in hervorragender weise jenen herren freunden unseres vereines sich anschließen und den herzlichsten dank einer gesellschaft erwerben werden, die güte und edelmuth wol zu würdigen weiß.

Mögen Euer wolgeboren unsere ergebene bitte nicht ungnädig aufnehmen und durch gütige erfüllung derselben uns alle insbesondere verpflichten.

Indem ich unseren dank im voraus auszusprechen mir
erlaube, habe ich die ehre mit der verrichtung unserer aus-
gezeichneten hochachtung mich zu fertigen

Prag am 1. mai 1858.

Ihrer wohlgeboren

ergebenster

Anton Kahl

Stud. philosophice,
schifführer der lesehalle
deutscher studenten.



Genannt 20/7/97 Baron Mikes